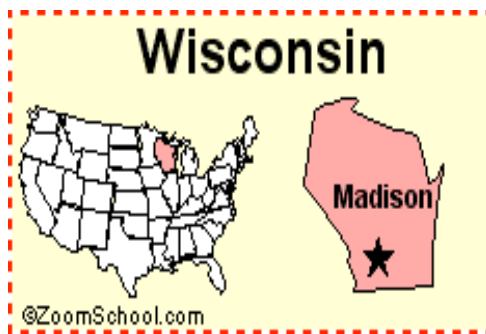




Kurzes Intro:

Wer es schafft unter den Kandidaten des Hessen- Wisconsin- Austausches zu sein, hat die Möglichkeit, eine ganz andere Erfahrung zu europäischen Sokrates- /Erasmusprogrammen zu machen: das Studium an einem amerikanischen College. Gerade in unserer Zeit, in dieser aktuellen weltpolitischen Situation, ist es sehr interessant sich als Europäer mit der amerikanischen Mentalität und Gesellschaft auseinander zu setzen und seinen eigenen Eindruck zu bekommen, in welcher Hinsicht sich die amerikanische Lebensweise von der unseren unterscheidet. Man findet über Gemeinsamkeiten aber auch Konfliktpunkte heraus und lernt verstehen, wie diese beiden Systeme und Weltansichten, die Europas und der USA, sich zum einen voneinander abheben und zum anderen miteinander verknüpft sind. Neben einer ausgezeichneten Ausbildung während des Studiensemesters ist aber natürlich auch jede Menge Spaß und Party angesagt, was auch jeden zu einer Teilnahme motivieren sollte. Zögert nicht und begeben Euch ins Auslandsabenteuer USA!!



Der Staat Wisconsin und seine Hauptstadt

Das Programm:

Die engeren Beziehungen zwischen dem Bundesstaat Wisconsin und dem Bundesland Hessen bestehen schon seit etlichen Jahren und haben neben vielen interkulturellen Austauschen u. a. auch zu eben dieser Studienmöglichkeit geführt. Teilnehmer des Programms sind von deutscher Seite her alle öffentlichen, hessischen Hochschulen (darunter auch die FH Wiesbaden), wobei die Universität Gießen der Organisator des Programms ist. Das Akademische Auslandsamt der Justus-Liebig-Universität Gießen fungiert als direkter Ansprechpartner. Auf amerikanischer Seite sind alle Universitäten an dem Programm beteiligt, die an das UW- System (University of Wisconsin) angeschlossen sind. Zu diesem Netz an Universitäten gehören insgesamt 13 Hochschulen, wobei die UW Madison mit rund 60.000 Studenten die größte ist. Träger und Auftraggeber des Programms ist das Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden.

Bewerbung:

Die Bewerbung ist vollständig in englischer Sprache im Akademischen Auslandsamt der FH Wiesbaden abzugeben, von wo aus eine Weitervermittlung erfolgt. Neben einem Lebenslauf und einer Liste der bereits absolvierten Scheine an der Hochschule gehören auch zwei von der Professorenschaft anzufertigende Gutachten über den Stipendiaten (Arbeitsmoral, Einsatz, Leistungen, etc.) als auch ein Statement of Purpose (warum möchte man an dem Austausch teilnehmen) zur Bewerbung. Des Weiteren ist ein TOEFL- Test (Test Of English as a Foreign Language) abzulegen, bei dem eine bestimmte Mindestpunktzahl (min. 213 von 300 möglichen Punkten) erreicht werden muss. Eine genaue Beschreibung der geforderten Bewerbungsunterlagen kann auf der Website des Akademischen Auslandsamt der Justus-Liebig-Universität eingesehen werden. Die Bewerbungsfrist endet für gewöhnlich im Dezember des Vorjahres. Bei der Beantragung des US- Studentenvisums (normalerweise das „J“- Visum) ist unbedingt eine gewisse Vorlaufzeit einzuplanen, da sich dieses u. U. sehr lang hinziehen kann.



Wisconsin's Hauptstadt Madison

Kosten/ Versicherung:

Das Semester in den USA ist keine preiswerte Angelegenheit. Zwar spart man aufgrund des Hessen- Wisconsin- Stipendiums die Studiengebühr von fast 3000\$ pro Semester, jedoch sind Miete und Verpflegung in der Mensa und auch sonstige Nebenkosten, mal abgesehen vom Flug, nicht gerade billig. Zudem müssen die Lehrbücher alle selbst gekauft werden, was selbst bei gebrauchten Büchern ins Geld geht. So kann man insgesamt, alles eingeschlossen, von mindestens 4000€ ausgehen. Ob eine Unterstützung über Auslandsbafög möglich ist, kann ich nicht garantieren. Ich war dieser Möglichkeit nicht nachgegangen.

Es ist ratsam eine private Auslandsrankenversicherung abzuschließen, da diese in der Regel um die Hälfte billiger ist als die von der Gastuniversität angebotene. Eine Auslandsrankenversicherung ist in jedem Fall Pflicht.



Flüge/ Anreise:

Bei STA- Travel findet man recht günstige Flugtarife für Studenten. So kann man eventuell für knapp 500€ seinen Hin- und Rückflug buchen. Die größten Verkehrsflughäfen, die für die Anreise in Frage kommen, sind Chicago O'Hare, Milwaukee und Minneapolis. Dies hängt natürlich davon ab, an welcher der 13 Universitäten man angenommen wurde.

Viele der Universitäten bieten einen kostenlosen Host- Family- Service an. Man wird von einer Gastfamilie vom Flughafen direkt abgeholt, die einen dann die ersten Tage in den Staaten begleitet, einem beim Einzug ins Studentenwohnheim hilft, und auch das erste Mal mit einem zum Supermarkt fährt; einem sozusagen etwas die Gegend zeigt. Ich nahm dieses Angebot dankend an.



Milwaukee am Lake Michigan

Uni/ On Campus:

Das Leben On Campus hängt selbstverständlich ganz davon ab, an welche Uni man kommt. Ist diese sehr groß oder eher klein? Gibt es dort viele internationale Studenten? Ist sie in einer eher ländlichen Gegend gelegen oder mitten in der Stadt? Wohnen dort hauptsächlich Freshmen oder schon ältere Studenten? Die Unis in Madison und Milwaukee sind mit Abstand die beiden größten Tummelplätze für interessante Leute und abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten. Jedoch ist an diesen Massenunis natürlich die Nähe zu den Professoren etwas notdürftiger als bei einer kleinen Hochschule, was man als internationaler Student nicht verkennen sollte. Es ist oft sehr hilfreich, wenn man einfach mal eben bei seinem Professor reinschneien und ihn mit Fragen löchern kann. Alles werdet Ihr am Anfang in der Vorlesung mit Sicherheit nicht gleich verstehen.

Fächer/ Kurse:

Sobald man an einer der gewünschten Hochschulen (man muss drei zur Wahl stellen) angenommen ist, sollte man sich auch sogleich via Internet über das Kursangebot informieren. An allen Unis werden in der Regel Marketing-, Controlling-, Wirtschaft- und Projektmanagement- Kurse angeboten. Sprecht im Vorfeld mit den jeweiligen Professoren bei uns über die Aussichten einer möglichen Anerkennung dieser Scheine. Die Kurse müssen inhaltlich schon in die gleiche Richtung gehen. Lasst Euch die vermittelten Lehrinhalte am besten vom amerikanischen Professor schriftlich bestätigen. Es ist dann einfacher, die Scheine hinterher hier anerkennen zu lassen.



Illinois Metropole Chicago

Kontakt:

Ich hoffe, Ihr konntet Euch mit diesen Angaben einen kurzen Überblick über das Programm und seine Möglichkeiten machen. Eine ausführlichere Beschreibung des Programms kann noch mal unter

www.uni-giessen.de/auslandsamt

nachgeschlagen werden. Ihr könnt Euch auch jederzeit mit mir persönlich in Verbindung setzen, um weitere Informationen zu erhalten: ElStork@web.de. Es ist nicht ganz einfach, alle Erfahrung und wichtigen Hinweise in wenigen Zeilen kurz zusammenzufassen.

Also, viel Glück bei der Bewerbung!

Euer

Elmar Stork (IWI im 6. Semester)
April 2005